

Y²
2635



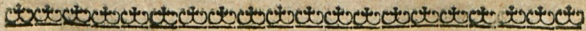
Ye
2635

Verzeichnis
einiger um Wittenberg
befindlichen

Kräuter

herausgegeben
von

Nrich Kähnlein



Wittenberg 1763.



gedruckt bey Ephraim Gottlob Eichsfeld
Universitäts- Buchdruckern.

QK 71^a, 3.

2,14







Vorbericht.

Geneigter Leser,



Ich gleich schon bey 10 Jahren aus dem Mediciner Garten der Altdorffischen Universität abwesend bin, allwo über 4. Jahre die Stelle des medicinischen Gärtners vertreten, und nicht geglaubt hätte, daß ich jemals das Studium botanicum, auch nur in kleinen, nachher treiben sollte, indem ausdrücklich dieserwegen ein gelernter Kunst-Gärtner worden, und nunmehr mich gar auf die

die Wirthschafft geleyet habe; so hat es sich doch
so gefüget, daß vergangenes 1762ste Jahr, Zeit
meines Aufenthalts in Reinsdorf, in die Bekannt-
schafft einiger Königlich Preussischen Feld=Arzte
und besonders in Unterredung von denen in solcher
Gegend befindlichen Officinellen=Kräutern gera-
then, so gar daß mir aufgetragen worden, der-
gleichen an die Königl. Feld=Apothecke in Wit-
tenberg zu liefern, so daß vor andern

Acetosam,
Beccabungam,
Cochleariam,
Consolidam majorem,
Millefolium,
Nasturtium aquaticum,
Numulariam,
Taraxacum,
Trifolium fibrinum,
Vrticam,

mit noch mehrern Antiscorbutischen Kräutern
würcklich geliefert. Weil nun hierdurch die Lust
zur Botanic bey mir aufs neue rege worden, und
mich die Königlich Preussischen Herren Feld=Do-
ctores nebst andern Kräuter=Kennern noch mehr
ermahnet haben, dieses so schöne Studium ja nicht
hinten an zu setzen, indem sehr wenige Gärtner
anzutreffen seyn möchten, welche wie ich, an die
4000. aus- und inländische, sowohl gepflanzte als
wilde Kräuter, nach ihren Blättern, Blumen, und
Saa-

Saamen, zu ieder Jahres-Zeit, und letztere in
 ihrem loco natali, wo sie die Natur selbst gepflan-
 zet, zu finden und zu erkennen, auch der ausländi-
 schen ihre nöthige Wartung wüsten: als bin hier-
 durch nicht wenig aufgemuntert worden, so daß
 mich entschlossen, meine wenige Kräuterkenntniß
 iedermann, bekannt zu machen. Zu diesem Behuf
 schien mir am thunlichsten die Kräuter derjenigen
 Gegend zu erwählen, darinnen ich mich aufhalte.
 Nun wäre mir zu beschwerlich gefallen, die ge-
 samten Kräuter der Wittenbergischen Gegend un-
 nöthiger Weise aufzusuchen und aufzuzeichnen;
 habe dahero nur einen kurzen Entwurf einiger
 meist officinellen Kräuter hiermit geliefert, daß
 botanische Kenner urtheilen mögen, was man vor-
 nehmlich vor Sorten davon allhier sich zu verspre-
 chen habe, welches nur auf anhaltendes Einra-
 then guter Freunde thue. Sollte sich also ein
 und anderer Liebhaber finden, der Verlangen trü-
 ge, einige von nachstehenden Sorten in Menge zu
 haben, der beliebe nur an mich zu schreiben, oder,
 wenn er in der Nähe, es mir zu melden, (auf hie-
 siger Post bin satfam bekannt,) so kan jederzeit
 mit meiner wenigen Wissenschaft dienen, nur
 muß es bey Zeiten geschehen; weil ich nie welche
 vorrâthig habe, damit die Lieferung derselben nicht
 bis ins andere Jahr gezwungen verschieben müsse.
 Jedoch bin ich auch nicht neidisch, wenn andere
 dergleichen Lieferung übernehmen wollten, da es
 ohnedem nur ein Neben-Werk vor mich ist, dar-
 um habe den Geburts-Ort bey einem ieden Krau-
 te dazu gesetzt, und wird mir ein umigstes Ver-
 gnügen

gnügen seyn, wenn sich Anfänger in der Kräuters
Lehre oder andere Lehrbegübrige werden darnach
richten können, als der von Grund meines Her-
zens einem jeden ohne Vortheil zu dienen mich
freue, und mit aller geziemenden Hochachtung
bin

Meines geehrten Lesers

Willigster Diener

Ulrich Kähnlein.

A. Absin-

Verzeichniß
einiger um Wittenberg
befindlichen

K r ä u t e r.

A.

- A**bsinthium, gemeiner Wermuth, wächst häufig in Gärten, aber nur einzeln wild.
Acetosa major off. auf allen Wiesen, und minor auf den Feldern.
Acetosella, Sauerkle, in der Specke an der Bach.
Acorus off. vid. calamus.
Agaricus fungus, Eichenschwam, in der Specke und in der Probsten.
Agrimonia, Odermenge, im Gesträuche am Pratauischen Damme.
Anemone, Baldhähnlein, in Sträuchern auf der Nordseite.
Angelica, selten in Gärten.
Anonis oder Ononis, Weiber-Krieg, auf dem Anger häufig.
Aparine, Klebekraut, an den Zäunen.
Arnica off. Wolferley, auf den Wiesen bey Wiesack.
Artemisia, Beyfuß, sehr häufig.
Arum, Aron, in Sümpfen in der Specke und bey Reinsdorf.

Aster salicis folio, an der Elbe.
Atriplex, Melte, häufig um die Stadt.

B.

Bardana, Kletten, häufig.
Beccabunga off. Bachbunge, in den kleinen Bächen.
Bellis off. Gänseblümen.
Berberis dumetorum, Berberbeeren, unter andere
Gesträuche in Gärten und wild.
Betonica off. Betonien, in Büschen nach dem Anhalt-
tischen zu.
B. dens cum et sine radio, Zweyzahn, im Stadtgrä-
ben und andern nassen Orten.
Bifolium, Zweyblat, in der Specke.
Bonus henricus, guter Heinrich, an verschiedenen
Orten.
Borrago, Borretsch, selten in Gärten.
Branca pratensis, Bärenklau, unter dem Gras in
Gärten.
Brunella, Brunelle, verschiedentlich.
Bryonia, Gichtrübe, an Garten = Zäunen.
Buglossum, Ochsenzunge, selten an Dämmen.
Bugula, Günsel, auf den Wiesen vor der rothen
Marck.
Bursa pastoris, Hirtentasche, Fäschelkraut, allent-
halben.

C.

Calamus aromaticus, Calmus, in den Sümpfen an
der Stadt und im Stadtgraben am Elstertor
häufig.

Caltha

- Caltha oder Populago!, Dotterblume, in allen stehenden seichten Wassern.
- Campanula, Glöckgen, hiervon findet man hier dreyerley ganz verschiedene Arten.
- Cardiaca, Wolfsfuß, an wüsten Stellen häufig, unter dem hohen Lamio.
- Cariophyllata, Benedictenwurzel, häufig.
- Cataria, Raufenkraut, an den Zäunen in der Vorstadt.
- Centaureum minus, Tausendguldenkraut, verschiedentlich, am häufigsten hinter Reinsdorf.
- Chamomilla, Chamillen im Getraide.
- Chelidonium, Schelkraut, Schwalbenwurz an schattigen Orten.
- Chenopodium, Gänsefuß, häufig.
- Cichorium off. Hindläuste, häufig um die Stadt und an Wegen.
- Cicuta off. aquatica major, Schirling, in Sümpfen und im Stadtgraben.
- minor, die kleine Art wächst häufig in Gärten als Unkraut.
- Circaea, Herenkraut, in Gärten als Unkraut.
- Convallaria, Zaufen, Maiblümgen, in Anhaltischen Büschen.
- Convolvulus, Winde,
- major, wächst in Sträuchen überall,
- minor, die kleine auf manchen Aeckern.
- Conyza, Dürnwurzel, in Garten und Feldern, als Unkraut.
- Coronilla, wird häufig gefunden.
- Crategus, Weißdorn, Meelfäßgen, verschiedentlich.
- Crista galli, Hahnenkam, auf allen Wiesen.
- Cuminum, Kümmel, auf vielen Wiesen.

Cyanus, blaue Kornblumen, im Korue.
Cynoglossa, Hundszunge, häufig an Wegen ic.

D.

Datura, oder Stramonium, Stechapfel, häufig um
die Stadt.
Delphinium, Rittersporn, auf sandigen Feldern.
Dipsacus, Kartendistel, in und an Gärten.
Dracunculus, siehe Parmica.

E.

Ebulus, kleiner Holunder, an der Specke.
Echium, wilde Ochsenzunge, häufig auf dem Walle
und an Wegen.
Elichrysum, siehe Gnaphalium.
Equisetum, Rasezahl, an verschiedenen Orten.
Erica, Heidekraut, auf wüsten Feldern und in Bü-
schen.
Eryngium off. Mannstreu, auf dem Anger.
Erisimum, Wegefes, an Wegen.
Esala, Wolfsmilch, auf sandigen Feldern.
Evonymus, Pfaffenhütgen, an den Zäunen.
Eupatorium, Wasserdoften, an Bächen.
Euphrasia, Augentrost, auf nassen Wiesen.

F.

Fagopyrum, Grise, wird häufig auf Sandäckern
gebauet.
Filipendula, siehe Vlmaria.

Ficaria,

Ficaria, Schmirgel, auf feuchten Wiesen.
Filix, Farnkraut, in der Specke.
Fragaria, Erdbeeren, in der Schanze an der Elbe.
Fumaria, Erdraute, in Gärten, auf den Feldern und
auf dem Walle häufig.

G.

Galeopsis, taube Nessel, hie und da häufig.
Gallium spicatum, unser Frauen Bettstroh, an We-
gen, auratum off. Waldmeister, in Büschen
gegen das Anhaltische.
Genista, Geniste, Rehheide, in der Specke.
Gentianella mirtifolia, Gentianelle, auf den Wiesen
vor Wiesel.
Geranium, Storchschnabel, davon sind viele Sorten
hierum zu finden.
Gnaphaleum, Ruhrkraut, ist sehr häufig zu haben.
Gramen, davon radix off. Queckengras, ist hin und
wieder zu finden.

H.

Hedera terrestris, Gundermann, allenthalben.
Hedera scandens minor, Wintergrün, in der Specke.
Heliotropium, Bergiß mein nicht, oftmal.
Hepatica, Leberkraut, in Büschen gegen das Anhalt-
tische.
Herniaria, Bruchkraut, auf dem Sande häufig.
Hieracium, Habichtskraut, wächst überall.
Horminum, wilde Salbey, auf dem Apollensberge
sparsam.

Hyosci-

Hyosciamus, Bilsenkraut, häufig.
Hypericum, Johanniskraut, hie und da.

I.

Iacea, Glockenkraut, auf den Feldern an der Specke.
Jacobaea, Jacobsblume, auf den Wiesen vor der
Rothenmarck und sonst.
Iris flore luteo, Schwertlilie, in vielen Sümpfen.

L.

Lilium convallium, siehe Convallaria.
Linaria, Frauenflachs, verschiedentlich.
Locusta, Rhabinsgen, häufig.
Lorus, Steinklee, auf allen Wiesen.
Lupulus, Hopfen, in Sträuchern und an Zäunen.
Lychnis, Pechnelke, davon giebt's viele Arten alhier.
Lycopsis, wächst nur einzeln.
Lysimachia, Weiderich, in Sträuchen und nassen
Orten.

M.

Marubium, Andorn, häufig um die Stadt.
Menianthes, siehe Trifolium fibrinum.
Mentha, Menge, auf dem Anger und in der Specke.
Millefolium, Schafgarbe, sehr häufig.

N.

N.

Nasturtium aquaticum, Kresse auf den Reinsdorfer
Wiesen.

Nigella, Schwarzkümmel, häufig auf den Feldern.

Numularia, Pfennigkraut, auf den Wiesen vor der
Rothenmarcke.

Nymphaea, Seerosen, fast in allen Wassern.

O.

Ononis, siehe *Anonis*.

Orchis, Knabenkraut, auf den Wiesen vor Wie-
sich.

Oreoselinum, Grundheil, häufig bey dem Apollensber-
ge, auf der Berlinerstrasse und bey dem Luthers-
brunnen.

Ornithogalum, Akerzwiebeln.

Oxys, siehe *Acetosella*.

P.

Panicum, wilder Schwaden, an Wegen und ausge-
trockneten Sümpfen.

Papaver rhoeas, wilder Mohn, im Korne.

Parnassia, Studentenröschen, auf den Wiesen vor der
Rothenmarcke.

Pentaphyllum, Fünffingerkraut, verschiedentlich.

Persicaria, Flöhrkraut, sehr häufig, besonders im
Stadtgraben.

Phu,

- Phu, siehe Valeriana.
- Pimpinella alba, Bibernell, auf allen Höhen sehr häufig.
- Pimpinella sanguisorba, siehe sanguisorba.
- Plantago, Wegebreit, aller Orten.
- Polygonatum, oder sigillum Salomonis, Weißwurz, in der Specke.
- Populus, Pappel.
- Polygonum, Saukraut, an Wegen.
- Prunella, siehe Brunella.
- Parmica, Vertram, in Wassergräben, im Felde.
- Pulmonaria, Lungenkraut, im Anhaltischen Büschen.
- Pulsatilla, Osterblume, Ruchenschelle, beym Luthersbrunnen.
- Pyrola, siehe Hedera scandens.

R.

- Ranunculus, Hahnenfuß, im Grase, aquaticus, in den kleinsten Bächen und Wassergräben.
- Rapistrum, Hederich, in vielem Getraide.
- Rhamnus cataracticus, oder Cervispina, Pinnholz, in der Specke &c.
- Rubus, Brombeerstrauch, auf dem Sande allenthalben.
- Ruta muraria, Mauerraute, an den alten Mauern der Festung.

S. Sa-

S.

- Sagittaria, Pfeilkraut, auf stehenden Wassern an der Elbe.
- Sanguisorba, Bluttröpfgen, auf den Wiesen an der Dragunshen Bach.
- Saponaria, Seifenkraut, unter dem Grase in Gärten.
- Scabiosa, Scabiosen, im Getraide gegen die Weinberge.
- Scleranthus, auf allen Sandfeldern.
- Scordium, Lachentnoblauch, auf den Wiesen an der Absdorferbach.
- Sedum, Fettehenne, in der Beyergasse.
- Solanum fructu rubro und fructu nigro, an Zäunen und in Sträuchern, letzteres als Unkraut in Gärten.
- Senecio, Kreuzkraut, meist als Unkraut in Gärten.
- Serpillum, Feldkümmel, Quendel, auf den dürren Reinen.
- Stramonium, siehe Datura.
- Symphitum, Schwarzwurz, auf Wiesen und in Gärten.

T.

- Tanacetum, Keinsfahn an der Elbe.
- Taraxacum, Ruhblumen, überall im Grase.
- Telephium siehe Sedum.
- Tormentilla, Tormentillwurzel, in der Specke.
Trifoli-

Trifolium fibrinum, Bitterklee, auf den Wiesen
bey Wiesick und hinter Wachsorf.

V.

- Valeriana, Baldrian, selten in Gärten.
Valerianella, kleiner Baldrian, auf den nassen Wie-
sen vor Reinsdorf.
Verbascum, Königskerze, auf den Feldern vor dem
Schlosthore.
Veronica off. Ehrenpreis, unter den Eichen in der
Specke.
Viscum, Mistel, in der Probstei und bey Schmitz-
endorf.
Vlmaria, Geißbarth, im Stadtgraben und an Bäu-
chen.
Vulvaria, stinkende Melte, am Schlosthore und am
grauen Kloster.



Raye 2635

Pon Yeⁿ 2635, Qx
f

ULB Halle

3

003 795 284



Inches

1

Centimetres

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Ye
2635

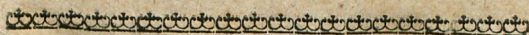
Verzeichnis
einiger um Wittenberg
befindlichen

Kräuter

herausgegeben

von

Ulrich Kühnlein



Wittenberg 1763.



gedruckt bey Ephraim Gottlob Eichsfeld
Universitäts- Buchdruckern.

QK 71^a, 3.

216